



Herzlich willkommen zur Weiterbildung Arbeitsrecht

Haftung des Arbeitnehmers Entwicklungen im Arbeitsrecht

Müller Eckstein Rechtsanwälte
Stephan Mullis
Hauptstrasse 17
CH-9422 Staad

s.mullis@advocat.ch
+41 71 855 77 66



Zielsetzungen des Referates

- **Aufzeigen der gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen im Zusammenhang mit der Haftung eines Arbeitnehmers**
- **Klarstellen der Voraussetzungen für eine Haftung des Arbeitnehmers**
- **Überblick verschaffen über den aktuellen Stand der Gerichtspraxis, insbesondere zur Bedeutung von leichter, mittlerer und grober Fahrlässigkeit**
- **Entwicklungen im Arbeitsrecht**



Gliederung des Referates

- I. Grundlagen und Voraussetzungen zur Haftung des Arbeitnehmers**
 - Problemstellung
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Vertragliche Grundlagen
 - Voraussetzungen der Haftung eines Arbeitnehmers
- II. Allgemeine Rechtsprechung zur Haftung des Arbeitnehmers**
- III. Besondere Rechtsprechung zur Haftung des Arbeitnehmers**
- IV. Entwicklungen im Arbeitsrecht**



Problemstellung

**Wer arbeitet,
macht Fehler**

**Fehler = Schaden
beim Arbeitgeber**

**Arbeitgeber
will Arbeit**

**Arbeitgeber
will Schaden**

■ Warum soll der Arbeitnehmer für Schäden aus seiner Arbeit haften, wenn der Arbeitgeber damit rechnen muss?



Gesetzliche Grundlagen

- **Art. 41 ff. OR Haftung aus unerlaubter Handlung (kommt nur in Frage ausserhalb der Arbeitstätigkeit)**
- **Art. 97 ff. OR Haftung für Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtung, "sofern er nicht beweist, dass ihm keinerlei Verschulden zur Last falle" (auch Haftung für leichtes Verschulden!)**
- **Art. 321e Abs. 1 OR Haftung des AN für Schaden, den er absichtlich oder fahrlässig zufügt**
- **Art. 321e Abs. 2 OR Einschränkung der Haftung durch Vorgabe eines bestimmten Sorgfaltsmassstabes (gemäss Art. 362 OR relativ zwingend!)**



Vertragliche Grundlagen (1. Teil)

Individualarbeitsvertrag:

- **Möglichkeit des Ausschlusses von leichter Fahrlässigkeit (keine Verschärfung!)**
- **Vorgabe von Weisungen und Anordnungen (z.B. keine Entgegennahme von Zahlungen)**



Vertragliche Grundlagen (2. Teil)

Normalarbeitsvertrag:

- **Möglichkeit des Ausschlusses von leichter Fahrlässigkeit (z.B. NAV hauswirtsch. AN im Kanton SG / keine Verschärfung möglich!)**
- **I.d.R. nur Wiederholung von Art. 321e OR**

Gesamtarbeitsvertrag:

- **Möglichkeit des Ausschlusses von leichter Fahrlässigkeit (z.B. GAV für das Gastgewerbe betr. zerbrochenem Glas)**
- **In 15% aller GAV Wiederholung von Art. 321e OR, in 2% Konkretisierung Sorgfaltspflicht und nur in 2% Ausschluss der leichten Fahrlässigkeit**



Voraussetzungen der Haftung eines AN

- **Schaden:**
 - keine zivilrechtliche Besonderheit (BGE 116 II 444)
 - Verjährung nach Art. 127 OR 10 Jahre, jedoch spätestens mit letztem Lohn (BGE 4C.146/2003)
- **Vertragsverletzung:**
 - Verletzung der Arbeits- oder Treuepflicht
- **Adäquater Kausalzusammenhang**
 - keine zivilrechtliche Besonderheit
(BGE 4C.179/2002)



Rechtssprechung

Allgemeine Rechtsprechung zur Haftung des Arbeitnehmers

- **Zivilrechtliche Haftung unabhängig von strafrechtlicher Haftung**
- **Grundsätze für die Bestimmung des Haftungsumfanges**



Vorbemerkungen zu Zivilrecht und Strafrecht

- **Neben der zivilrechtlichen Haftung kann auch eine strafrechtliche Haftung aus einer Pflichtverletzung des AN resultieren**
- **AG kann je nach Vertrag und Betriebsordnung verschiedene Disziplinarmaßnahmen aussprechen bis hin zur fristlosen Entlassung**
- **AG hat das Recht, Strafanzeige gegen den AN zu erstatten**
- **Eine strafrechtliche Verurteilung ist auch im Arbeitsrecht für den Zivilrichter nicht bindend**



Fall 1

Zivilrechtliche und strafrechtliche Haftung



Ein AN stiehlt im Personalrestaurant des AG für CHF 60.-- Fleisch. Der AG kündigt fristlos und verlangt Schadenersatz für das Fleisch!

- **Das Arbeitsgericht Zürich verneinte einen wichtigen Grund für eine fristlose Kündigung im Hinblick auf Art. 172 StGB, wonach bis zu CHF 300.-- nur Übertretung vorliegt**
- **In der Referentenaudienz vor Obergericht Zürich wird vom Richter klargemacht, dass eine fristlose Kündigung möglich und demnach Schadenersatz geschuldet sei**



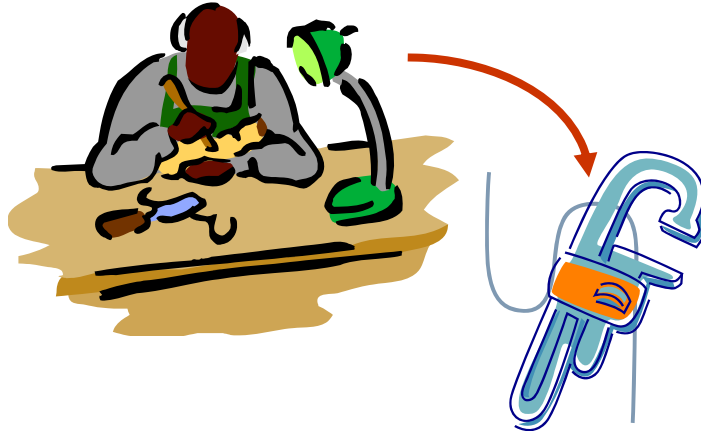
Vorbemerkungen zur Bestimmung der Haftung

- **Reduktionsgründe in der Praxis:**
 - **Berufsrisiko**
 - **Selbstverschulden des AG**
 - **Leichtes Verschulden des AN**
 - **Geringe Entlohnung des AN**
- **Es wird zivilrechtlich unterschieden:**
 - **leichte Fahrlässigkeit**
 - **mittlere Fahrlässigkeit**
 - **grobe Fahrlässigkeit**
 - **Absicht**
- **Voller Schadenersatz nur bei Absicht oder bei grober Fahrlässigkeit, sonst 1 - 2 Monatslöhne**



Fall 2

Grundsätze für die Bestimmung der Haftung



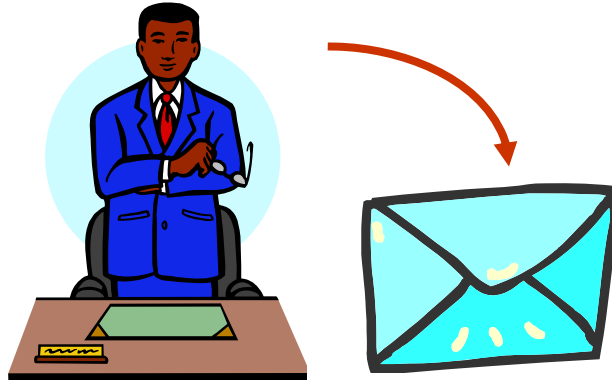
Entwickler berechnete Werkzeug zu schwach, weshalb Kunden des AG reklamierten und der AG Schaden von CHF 27'522 geltend machte!

- **Das Bezirksgericht Weinfelden wies Klage vollständig ab**
- **Das Obergericht des Kantons Thurgau wies eine Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil ab mit der Begründung, der AG habe den AN ungenügend instruiert, dadurch entfalle jegliche Haftung**
- **Das Bundesgericht schützte staatsrechtliche Beschwerde wegen mangelhafter Begründung, stellte jedoch klar, dass eine ungenügend Überwachung durch den AG noch nicht zum Haftungsausschluss des AN führt**



Fall 3

Grundsätze für die Bestimmung der Haftung

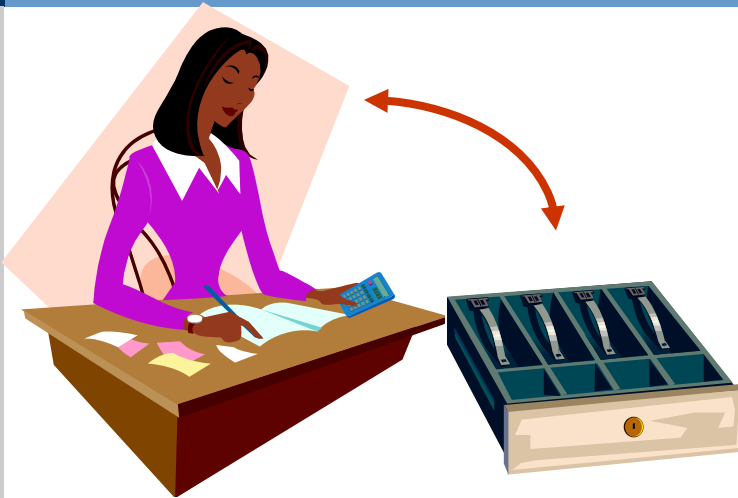


Betriebsleiter versäumte die Weiterleitung eines Couverts mit offiziellen Formularen, weshalb Versicherungsbeiträge in der Höhe von 90'000 nicht ausbezahlt wurden. Der AG klagte auf vollen Schadenersatz!

- **Das Bezirksgericht Sargans schützte Klage mit CHF 14'000**
- **Das Kantonsgericht St.Gallen schützte Berufung des AG und verurteilte den AN zur Zahlung von CHF 35'000 inkl. Zins**
- **Das Bundesgericht schützte Berufung des AN und reduzierte Haftung auf CHF 14'000 zuzgl. Zins mit der Begründung:**
 - - Schaden ist CHF 90'000, aber Notlage des AN
 - - einmaliges Versäumen ist nur "mittlere" Fahrlässigkeit
 - - Reduktion auf 2 Monatslöhne gerechtfertigt



Fall 4 Haftung für Kassenmanko



Kaufm. Angestellte fordert bei ihrem Austritt noch 13. Monatslohn und Feriengeld von total CHF 700.--. Der AG verrechnet Lohnanspruch mit Manko in jener Kasse, die im Schreibtisch der AN deponiert war.

- **Das Arbeitsgericht Rorschach wies die Klage der AN ab und schützte den Verrechnungsanspruch des AG**
- **Zur Begründung des rechtskräftigen Urteils:**
 - - **Kassenmanko von CHF 700.-- wurde von AN anerkannt**
 - - **konkludente Weisung des AG zur Kassenführung genügt**
 - - **AN trifft Sicherungspflicht trotz fehlendem Schlüssel**
 - - **Verrechnungsmöglichkeit ergibt sich aus Art. 323b II OR**



Fall 5 Haftung für Autoschäden und Selbstbehalt



Ein AN verursachte bei schlechtem Wetter wegen vereister Strasse mit dem Geschäftsauto einen Selbstunfall. Entgegen den "Bestimmungen zum Geschäftsauto" verständigte er die Polizei nicht. Der AG forderte vollen Schadenersatz CHF 4'654.--

- **Ursprünglich war das Auto kaskoversichert mit einem Selbstbehalt von CHF 1'000.--; im Unfallzeitpunkt bestand jedoch keine Kaskoversicherung mehr**
- **Das Arbeitsgericht Zürich schützte die Klage nur im Umfange von CHF 500.-- mit folgender Begründung:**
 - - **AN hat die notwendige Vorsicht nicht aufgebracht**
 - - **Dennoch liegt nur "mittlere Fahrlässigkeit" vor**
 - - **Autofahren ist schadensgeneigte Tätigkeit**
 - - **AG hätte die Kaskoversicherung weiterführen können**



Folgerungen

Bei **leichter Fahrlässigkeit** kann weiterhin von einer Maximalhaftung von **1 Monatslohn** ausgegangen werden - nur bei schadensgeneigter Arbeit entfällt allenfalls Haftung ganz!

Bei **mittlerer Fahrlässigkeit** kann zukünftig von einer Maximalhaftung von **2 Monatslöhnen** ausgegangen werden - Leistungsfähigkeit des AN wird zusätzlich berücksichtigt!

Bei **grober Fahrlässigkeit** kann grundsätzlich von einer Haftung von **3 und mehr Monatslöhnen** ausgegangen werden - nur bei nachweisbarer Absicht ist i.d.R. eine volle Haftung des AN durchsetzbar!



Entwicklungen im Arbeitsrecht

- I. Gesetzgebung**
- II. Rechtssprechung**



Gesetzgebung

- **Schwarzarbeitsgesetz**
- **Arbeitsgesetz**
- **Jugendarbeitsschutzverordnung**



Rechtssprechung

- **Berechnung Kündigungsfrist**
- **Kündigungsschutz**